

## Erfahrungsbericht ESMO 2023

Stipendiat: Maximilian Kloft

Den ESMO 2023 gefördert durch ein Stipendium der AIO besuchen zu dürfen, war für mich eine einzigartige Möglichkeit. Es war interessant zu sehen, welche neuen Therapieoptionen sich in der letzten Zeit entwickelt haben. Besonders beeindruckend fand ich natürlich, dass es einige "Practice changing" Studien gab, welche dann auch die entsprechende Resonanz des Publikums erhalten haben. Trotzdem hatte ich auch das Gefühl, dass während der Konferenz Raum war für kritische Anmerkungen, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen konnten.

Meiner Meinung nach war das Programm gefüllt mit guten Beiträgen – einige zu mir bereits bekannten Themen, sodass sie als Refresher dienten; andere Themen waren mit weniger geläufig und haben damit meinen Kenntnishorizont erweitert.

Auch fand ich es spannend, mit anderen Kongressteilnehmern in Austausch zu treten. Dadurch konnte ich erfahren, wie verschiedene Krebsentitäten in anderen Ländern behandelt werden und von ihnen lernen. Die Teilnahme am ESMO 2023 hat mir neue Motivation gegeben, sowohl für meine Aktivität in der Krebsforschung, als auch für meinen Klinikalltag.